

# Shuttle-Tour zu Vorzeigeprojekten

**Tag der Generationen** Mehrgenerationentreffs laden zum Blick hinter die Kulissen.  
Oberbürgermeister weicht Haus ein

VON STEFANIE KERN

**Hochfeld/Univiertel** Das Programm ist dicht gefüllt. Vier Mehrgenerationentreffpunkte (MGT) in vier Stunden. Über das Hochfeld, den Herrenbach und Lechhausen führte

die Shuttle-Tour der Stadt Augsburg in diesem Jahr in den Bärenkeller, der kürzlich feierlich eingeweiht wurde.

Bereits seit 2005 haben interessierte Bürger die Möglichkeit, an einem Tag hinter die Kulissen der ins-

gesamt zwölf Augsburger Mehrgenerationenhäuser und -treffpunkte zu schauen. Schon zum zweiten Mal fährt Gerlinde Thon mit: „Als Normalbürger hat man ja sonst wenig Möglichkeiten, solch einen Einblick zu bekommen.“

Am Ende der Tour ist klar, so verschieden die Altersgruppen sind, die die MGT ansprechen, so sehr unterscheiden sich die Treffpunkte auch untereinander. Oberbürgermeister Kurt Gribl lobte diese Vielfältigkeit: „Man sieht, dass die MGT keine Franchise-Unternehmen sind, in denen überall das Gleiche angeboten wird.“

Der Kreis hat sich geschlossen, vor zwei Jahren wurde das Mehrgenerationenhaus im Herrenbach eröffnet, am Samstag nun im Bärenkeller das vorerst letzte MGT eingeweiht.

## Im Süden insgesamt drei Treffpunkte

Im Süden Augsburgs gibt es mit den MGT in Haunstetten, Göggingen und dem Hochfeld (zusammen mit dem Univiertel) schon seit Längerem insgesamt drei Treffpunkte, die eine Anlaufstelle für Jung und Alt bieten sollen. Letzterer wurde im Rahmen der Tour besucht.

An den Wänden des MGT in der Hochfeldstraße 52 hängen bunte Bilder mit den unterschiedlichsten Motiven – eine Generationengalerie. Im Innenhof sind eine Hüpfburg und ein Kickertisch aufgebaut.

In den Räumen der Kerschensteiner Schule geben die Schulsanitäter Einblicke in ihre Arbeit. „Die Zu-

sammenarbeit mit der Schule läuft super“, so Christa Nießeler, die den MGT leitet. Die direkte Nähe zur Schule belebt den Generationentreffpunkt, aber auch den Stadtjugendring, der seit einem knappen Jahr in das Haus integriert ist. Jeden Donnerstagabend von 17 bis 20 Uhr kommt ein Streetworker, ein ähnliches Angebot gab es zuvor nicht im Hochfeld.

Auch Philipp John (16 Jahre) und Vicky Rosenberg (15 Jahre) besuchen den MGT fast jeden Donnerstag. Mit einer Hip-Hop-Einlage und „If I ain't got you“ von Alicia Keys sorgten die beiden für musikalische Unterhaltung bei den vornehmlich älteren Zuhörern. Von Aufregung keine Spur bei Vicky: „Ich hab' so was schon öfter gemacht.“

● **Herrenbach** Der älteste MGT an der Herrenbachstraße 5 bot neben Strick-, Näh- und Malkursen auch kulinarische Leckereien an: türkische Pizza und gefüllte Weinblätter standen auf der Speisekarte.

● **Lechhausen** In der Blücherstr. 1, gab es neben einem Handy- und Internetkurs von Jugendlichen für Senioren auch eine Leseprobe aus dem Buch „Heaven, Hell & Paradise“, in dem Jugendliche wie Seyhan Demircioglu ihr Leben schildern.

● **Bärenkeller** Kühle Getränke mixten die Ministranten der Pfarrei St. Konrad bei der Eröffnung des zwölften MGTs, am Stand daneben wurden Stelen bemalt und der Aquarellverein präsentierte sich.



Großer Andrang herrschte bei den jungen Besuchern des MGT Hochfeld vor allem an dem Stand, an dem Treffsicherheit mit Schaumküssen belohnt wurde. Foto: Fastl